

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit  
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Lehrkräfte  
der Schulen der Stadtgemeinde Bremen

Auskunft erteilt

Herr Gosch  
Zimmer 217

Tel. (0421) 361-89366  
Fax (0421) 496 89366

E-Mail  
heiko.gosch@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
24-3/24-9

Bremen, 10 Dezember 2012

## **Informationsschreiben Nr. 239/2012**

### **Möglichkeit der Mitarbeit als Lehrer/in im Projekt ‚Schulvermeider‘ in Bremen-Nord zum nächstmöglichen Zeitpunkt –spätestens zum 1. Februar 2013**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehreren Jahren führen die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit und die Senatorin für Soziales und Jugend als gemeinsames Kooperationsvorhaben Projekte für Schulvermeider durch. In den Projekten arbeiten unterrichtspädagogische und sozialpädagogische Kompetenzen gemeinsam mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe I, um drohende und bestehende Schulverweigerung aufzuarbeiten und Lernmotivation wieder zu entwickeln. Insbesondere werden folgende Ziele verfolgt:

- Persönliche Stabilisierung
- Akzeptieren von Regeln und Grenzen
- Konfliktfähigkeit, Entwicklung von Verhaltensalternativen
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Heranführen an schulische Anforderungen
- Lernen erlernen (Lernmethoden, Lernbedingungen, Lernstrukturen)
- Eigenes Handeln einschätzen und reflektieren können

Im laufenden Schuljahr 2012/ 2013 wird

**eine Lehrerin/ein Lehrer  
für den Einsatz  
im Schulvermeider-Projekt Bremen-Nord**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Februar 2013, in Abordnung bis 31.07.2014 (mit der Möglichkeit der Verlängerung) gesucht.

#### **Ihre Voraussetzungen**

- Im Schuldienst der Stadtgemeinde Bremen beschäftigte Lehrerinnen und Lehrer mit Erster und Zweiter Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit dem Schwerpunkt Sekundarschule/Gesamtschule oder Gymnasium/Gesamtschule oder

Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II mit Erweiterung Sekundarstufe I oder  
Gymnasien oder sonderpädagogischen Fachrichtungen oder vergleichbares Lehramt,

### **Wünschenswert**

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Erfahrungen im individualisierenden Unterrichten
- Erfahrungen in der interkulturellen Jugendarbeit

### **Die Erwartungen an Sie**

- Bereitschaft zur engen Kooperation mit einer sozialpädagogischen Fachkraft
- Erfahrungen mit Teamarbeit
- Kenntnisse und Erfahrungen in der schulischen Arbeit mit einer leistungsgehemmten, interkulturellen Schülerschaft
- Bereitschaft, auch fachfremd zu unterrichten
- Intensive Elternarbeit, Kooperation mit Schulen und Mitwirkung an der Stadtteilarbeit des ReBUZ Nord

### **Das Angebot für Sie**

Durch die Mitarbeit im Projekt können Sie Kindern und Jugendlichen nach schwierigen Schulerfahrungen das Lernen lernenswert machen und ihnen den Weg zurück in schulische Lernprozesse bereiten. Sie sind gemeinsam mit der sozialpädagogischen Fachkraft pädagogisch inhaltlich und organisatorisch für die Lerngruppe verantwortlich und werden konzeptionell und inhaltlich vom ReBUZ Nord begleitet und organisatorisch im ReBUZ Nord eingebunden. Zusammen mit der sozialpädagogischen Fachkraft decken sie die gesamte Arbeit mit der Lerngruppe ab. Sie können Ihre persönlichen Interessen und Stärken bei der Gestaltung der Lerngruppenarbeit und in der stadtteilbezogenen Arbeit zur Geltung bringen.

Anfragen zum pädagogischen Konzept, zu Aufgaben, Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten richten Sie bitte an die Leiterin des ReBUZ Nord

#### **Frau Rüst**

Tel.: 361-14442;  
birgit.ruest@rebuz.bremen.de

### **Ihre Neugierde ist geweckt?**

Interessierte qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer schicken ihren schriftlichen Antrag auf Abordnung

**Freitag, den 21 Dezember 2012**

an den/die für Ihre Schule zuständigen Personalsachbearbeiter/in. Ich bitte Sie, dabei die für die Beantragung von personellen Veränderungen entsprechenden Antragsformulare zu verwenden (Intranet unter Aktuelles/Sitemap/Werkzeuge für die Schulverwaltung/Formulare oder im Schulsekretariat).

Die Entscheidung über Anträge erfolgt unter Berücksichtigung dienstlicher Gründe. Dabei ist beabsichtigt, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Team abzubilden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Heiko Gosch